



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines
bildenden, aber nicht grammatisierenden Unterrichts in
der Muttersprache**

Otto, Friedrich

Erfurt, 1844

7) Der Kirchhof.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

- 5) Beschaffenheit der Ufer.
- 6) Beschaffenheit des Wassers.
 - a. Farbe.
 - b. Temperatur.
 - c. Bestandtheile.
- 7) Strömung.
- 8) Speisung durch Nebenflüsse oder Bäche.
- 9) Benutzung.
 - a. Fischelei.
 - b. Mühlen.
 - c. Bewässerung.

7) Der Kirchhof.

- 1) Namensdeutung.
- 2) Bestimmung (daher auch Gottesacker, Friedhof).
- 3) Größe.
- 4) Form.
- 5) Umgebung.
- 6) Ordnung.
- 7) Bemerkenswerthe Denkmäler.

8) Ein Begräbniß.

- 1) Versammlung vor und in dem Sterbehaufe.
- 2) Ordnung des Zugs.
- 3) Bewegung des Zugs.
- 4) Vorgänge bei dem Grabe.
 - a. Trauergesang.
 - b. Begräbnißrede.
 - c. Versenkung des Sargs.
 - d. Gebet und stille Entfernung.
- 5) Schlußgedanke.

2) Die Auffindung des Stoffs.

Sobald den Schülern die Ausführung einer Disposition nicht ohne Weiteres überlassen werden kann, wird die Auffindung des Stoffs zur gemeinschaftlichen Arbeit aller Schüler der Klasse gemacht. Dabei wächst eine Hand die andere; was der Eine nicht weiß, weiß der Andere. Unrichtigkeiten werden verbessert, Halbheiten ergänzt; kein Verstoß gegen die Wahrheit der Sache, oder gegen die Richtigkeit und Reinheit des Ausdrucks wird durchgelassen. Sobald ein Satz zum Abschluß gekommen, schreibt ihn jeder Schüler in sein Tagebuch nieder. So wird ein Theil der Disposition nach dem andern vorgenommen, und ein reiches Material für die Ausarbeitung gewonnen.